



**Ausbildungs- und  
Förderkonzept  
der Fußballjugend  
SSV Berghausen 1968 e. V.**

## I. Vorwort

Seit der Gründung des SSV Berghausen am 14. Mai 1968 in der damaligen Gaststätte "Zur Linde" sind nun mehr als 40 Jahre vergangen, obwohl in dieser Zeit wirklich viel geschehen ist.

Gegründet von einigen Fußballfans hat unser Verein sich sehr positiv weiterentwickelt und ist heute ein wesentlicher Bestandteil unseres Dorfgeschehens und auch der Langenfelder Sportereignisse.

Dem besonderen Engagement einzelner Schlüsselfiguren hat der SSV seinen Werdegang vom Fußballverein zum Mehrspartensportverein zu verdanken, der unserer Mitgliedschaft den besonders familiären Stempel aufgedrückt hat.

Eine weitere wichtige Komponente für Wachstum und Erfolg ist der hohe Stellenwert der Jugendarbeit in unserem Verein, die mit großem Engagement von Trainern, Übungsleitern und Betreuern betrieben wird. Erfolg kommt nicht von alleine!

Damit die überdurchschnittlich gute Jugendarbeit im Spannungsfeld zwischen sportlichem Anspruchsdenken und sozialer Integrationsaufgabe auch in Zukunft fortgeführt werden kann, ist das nachfolgend dargestellte Konzept „Jugendfußball“ erarbeitet worden. Das Konzept stellt einen roten Faden für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar und bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendfußball.

Akteure in diesem Sinne sind die Kinder und Jugendlichen, die Trainer und Betreuer, die Funktionäre im Bereich Jugendfußball, aber auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen.

Wie nachstehend erläutert, wird das Konzept einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklung, unterworfen sein.

Wir danken ausdrücklich den Trainern und Betreuern, auch in Ihrer Funktion als verantwortliche Eltern, für ihre Mitarbeit.

SSV Berghausen 1968 e. V.  
Leitung der Fußballjugend

## II. Visionen

„Sport und Bewegung sind für die Gesamtentwicklung eines Kindes unverzichtbar.

Sport und Bewegung spielen für Kinder und Jugendliche in ihrer ganzheitlichen, d. h. körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung sowie in einem erfolgreichen Lernprozess eine herausragende Rolle. Kinder und Jugendliche erfahren Lebenserfahrung auch durch Bewegung. Eine gesunde und zufriedene Lebensgestaltung braucht vielfältige Bewegungen und sportliche Aktivitäten. Vor allem im Verein werden die Weichen für lebenslanges Sporttreiben und für eine sinnvolle und gesunde Lebensführung gestellt. Die Fußballjugend des SSV Berghausen stellt das Wohlergehen und die Interessen der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund aller Aktivitäten der Abteilung. Der SSV Berghausen will Freude am Fußballsport, verbunden mit Erleben und Entdecken an Spiel und Leistung wecken und fördern.

Spaß am Fußball und Persönlichkeitsentwicklung stehen an oberster Stelle des Fördergedankens. Neben der umfassenden Ausbildung der SSV-Jugendspieler stellt es sich der Verein auch zur Aufgabe, die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu eigenständigen Persönlichkeiten durch positive Prägung der Sozialkompetenz eines jeden Einzelnen zu unterstützen und zu fördern. Damit stellt sich die SSV Jugendfußballabteilung der Verantwortung, den Kindern und Jugendlichen eine sowohl optimale fußballerische als auch nachhaltige „menschliche“ Ausbildung zu vermitteln!

## III. Leitbild

Die SSV Jugendfußballabteilung versteht sich als Verein der Aus- und Weiterbildung. Qualifizierte und hochwertige Nachwuchsarbeit hat oberste Priorität. Die SSV Jugendfußballabteilung steht für eine altersgerechte und kontinuierliche Förderung der Kinder und Jugendlichen und versteht sich als eine erfolgsorientierte Abteilung mit hoher sportlicher Zielsetzung.

Gleichermaßen fördert und unterstützt die Fußballjugend fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche, die diesen Anforderungen nicht gerecht werden können oder wollen. Es gehört zum Selbstverständnis der Fußballjugend, dass neben der talentorientierten Leistungsförderung auch nicht leistungsorientierte Kinder und Jugendliche gleichermaßen gefördert werden.

Die Trainer und Betreuer haben sich diesen Grundsätzen unterzuordnen. Sie gestalten flexibel und individuell die Ausbildungsaktivitäten entsprechend den jeweiligen Erfordernissen. Die ganzheitliche Nachwuchsförderung der SSV Jugendfußballabteilung von den Bambinis bis zu den A-Junioren soll Schritt für Schritt die sportliche und persönliche Leistungsentwicklung eines jeden Kindes und Jugendlichen verbessern und damit eine kontinuierliche positive Entwicklung der gesamten Abteilung und jedes Akteurs ermöglichen. Kurzfristige sportliche Erfolge der einzelnen Jugendmannschaften spielen im Förderkonzept des SSV Jugendfußballs nur eine nachrangige Rolle. Meisterschaft ist nicht das oberste Ziel!

## IV. Grundsätzliche Ziele

**Identifikation** - Die Kinder und Jugendlichen sollen sich beim SSV Berghausen wohlfühlen und sich mit der Philosophie des Vereins identifizieren. Die Kinder und Jugendlichen sollen frühzeitig in das Vereinsleben integriert und ihnen durch Einbindung in den ehrenamtlichen Bereich Verantwortung übertragen werden. Gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Trainingslager, Vereinsfeste sollen die integrativen Maßnahmen unterstützen.

**Sozialkompetenz** - Tugenden wie Teamgeist, Teamfähigkeit, Respekt, Einsatzbereitschaft, Rücksichtnahme und Fairplay sind die grundlegenden Eigenschaften, die bei der Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen des Förderkonzeptes der SSV

Jugendfußballabteilung zu vermitteln sind. Sie dienen als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Sport- und Lebensschule.

**Kontinuität und Nachhaltigkeit** - sind Grundvoraussetzungen dafür, die Ziele und Nachwuchsarbeit erfolgreich umzusetzen, um die sportliche Zukunft des SSV Berghausens zu sichern.

**Hoher Qualitätsstandard der Nachwuchsförderung** – durch regelmäßige Trainerschulungen und Lehrgänge und Gewinnung sowohl in sportfachlicher als auch in pädagogischer Hinsicht qualifizierter Jugendtrainer und Betreuer.

## **V. Organisatorisches und sportliches Konzept**

Die Jugendförderung des SSV hat das vorrangige Ziel, die Kinder und Jugendlichen bestmöglich sowohl sportlich als auch in der Persönlichkeitsentwicklung auszubilden. Neben der Teilnahme am Breitensport soll möglichst vielen Spielern soll die Perspektive für das Erreichen des höherklassigen Fußballs geschaffen werden. Ziel ist es, alle Leistungsmannschaften (Jugend D – A) in den höchsten Spielklassen des Verbandes zu etablieren.

Ein weiteres Ziel ist, die Zahl der Spieler, die im direkten Umfeld von Langenfeld aufwachsen, im SSV Berghausen zu halten und den Sprung in den aktiven Bereich zu erleichtern. Um dies zu erreichen, spricht sich die SSV-Jugendfußballabteilung für vereinsübergreifende Fördermaßnahmen für talentierte und ambitionierte Jugendliche aus

Wir wollen dem Anspruch im Kinderfußball gerecht werden und definieren diesen wie folgt: Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen. Sie wollen auch trainieren, Leistung bringen und Erfolge feiern. Trotzdem muss Ergebnisorientierung hinten anstehen. Leistung ist wichtig, aber nicht mit Erfolg gleichzusetzen und muss definiert werden.

Die Einteilung der Mannschaftskader obliegt dem Trainerteam einer Altersgruppe und kann im gegebenen Rahmen flexibel sein. Eine Zuordnung zu einer höheren Altersgruppe erfolgt nach Absprache durch die verantwortlichen Trainer in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendvorstand.

Jugendspieler sollen hierbei nicht überfordert werden. Ab der Jugend C soll einmal in der Woche ein gesondertes Torwart-Training stattfinden.

Für das Training wird das notwendige Material (für jedes Kind einen Fußball, Tore, Laibchen, Hütchen, usw.) zur Verfügung gestellt. Alle Trainer verpflichten sich, altersgerechte Trainingsziele zu verfolgen und altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden.

Ziel ist es, neben der Entwicklung der Mannschaftsleistung vor allem eine stärkere Beachtung der individuellen Leistungsentwicklung zu ermöglichen.

Die Neuausrichtung in unserer Juniorenabteilung ist mittelfristig angelegt. Die mit diesem Konzept eingeleiteten Veränderungsprozesse brauchen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden.

Der SSV Berghausen legt Wert auf einheitliches Auftreten in der Öffentlichkeit und strebt an, alle Kinder und Jugendlichen mit einheitlicher Sportkleidung auszustatten.

## V.1. Jugend G (Bambini/U 7)

Kinder sollen im frühen Stadium an den Fußballsport herangeführt werden. In lockerer Struktur werden die Kinder spielerisch mit dem Fußball vertraut gemacht. Bewegungsförderung bzw. Spaß an der Bewegung stehen im Mittelpunkt. Nicht nur Fußball ist für die körperliche Entwicklung in diesem Stadium wichtig.

### **Lernziele:**

- spielerisches Kennenlernen von Bällen (Softball, Luftballon, Fußball)
- Ball dribbeln können
- Einfache Körperkoordination

### **Maßnahmen:**

- vielseitige Bewegungsabläufe,
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Balkontakten
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln

## 2. Jugend F bis E

Die Einteilung der Kinder erfolgt grundsätzlich nach Jahrgängen. Dadurch sollen Freundschaften und Schulgemeinschaften gefördert und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder unterstützt werden. Durch die Beibehaltung des vertrauten Umfeldes über mehrere Jahre wird das Identifikationsgefühl mit dem Verein gestärkt und die Kinder lernen sich in wohlbehüteter und vertrauter Umgebung zu entwickeln.

### **Jugend F (U 9 und U 8)**

#### **Lernziele:**

- Erstes Pass-Spiel, Ballannahme
- Beidfüßiges Schießen
- Kontrolliertes Ball dribbeln
- Körperkoordination

#### **Maßnahmen:**

- Passen durch Vor- und Nachmachen
- Erste leichte Torschüsse
- Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren

### **Jugend E (U 11 und U 10)**

#### **Lernziele:**

- Grundtechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball-An/-Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- Beginn des Kopfballspiels (ACHTUNG: leichte Bälle z.B. Luftballons, Wasserball)
- Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- Koordination + Geschicklichkeit mit Ball

#### **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining
- Fangspiele, vielfältige Parcours
- Einfaches Kopfballspiel mit Softball
- Förderung der Körperpflege (Duschen, Hygiene)

### V.3. Jugend D bis A

Nach der fußballerischen Grundausbildung im Bereich Jugend F bis E schließt sich ab der Jugend D bis zur Jugend A, neben dem Breitensport, die leistungsorientierte Phase der Jugendförderung an.

Die spielstärksten Kinder werden in der ersten Mannschaft zusammengefasst. Dies geschieht jahrgangsunabhängig. Idealszusammensetzung des Kaders sind 50 % junger und 50 % alter Jahrgang. Wenn ein Spieler sich in besonderem Maße in seiner Leistung heraushebt bzw. unterfordert ist, sollte er in der nächsthöheren Jugend frühzeitig integriert werden, z.B. einmal Training pro Woche und/oder zwei, drei Spiele pro Vierteljahr in der nächsthöheren Mannschaft. Der engen und primären Abstimmung der Trainer aller Altersklassen hinsichtlich Trainingsinhalte/Bausteine kommt besondere Bedeutung zu.

Eine kooperative Zusammenarbeit aller Trainer ist unabdingbar. Bei der Förderung und Auswahl der Spieler im leistungsorientierten Bereich sind folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen: - fußballerische Qualität - charakterliche Eigenschaften - Sozialverhalten - schulische Leistungen - Elternhaus - Identifikation mit dem Verein – Zuverlässigkeit.

#### Jugend D (U 13 und U 12)

##### **Lernziele:**

- Die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
- Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten erkannt
- Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- Koordinationsdefizite werden vermindert
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Zweikampfverhalten
- Torwarttechnik und -verhalten
- Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortungen

##### **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9 in einem Anteil von etwa 40%
- Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4
- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Torschusstraining in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen

#### Jugend C (U 15 und U 14)

##### **Lernziele:**

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten wird verstärkt
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torwarttechnik und -verhalten
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

##### **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11 in einem Anteil von ca. 40%
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung,
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6
- Aufwärmtraining, Fitness- und Konditions- und Sprintübungen

- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen 11

### **Jugend B (U 17 und U 16)**

#### **Lernziele:**

- Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- Umfassende körperliche Fitness
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Individuelle Stärken werden spezialisiert
- Zweikampfverhalten
- Selbständigkeit der Spieler einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- Teamfähigkeit der Spieler weiter entwickeln Maßnahmen:
- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressingübungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standard-Situationen (Ecke, Freistoß, etc.) vorbereiten
- Spieler können beim Training und Spiel mitbestimmen

### **Jugend A (U19 und U 18)**

#### **Lernziele:**

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein

#### **Maßnahmen:**

- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technisch-Taktische Detail in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler leiten einzelne Trainings-Segmente und werden in die Jugendtrainer-Tätigkeit integriert

## **VI. Leitbild und Verhaltenskodex der Trainer und Betreuer**

### **Grundregeln:**

Zuverlässigkeit - Vorbildfunktion - Pünktlichkeit - Positive Kommunikation im Umgang mit Spielern, Eltern, Schiedsrichtern - Vorbildlicher Auftritt - Kein Alkohol in der Öffentlichkeit und im Umfeld der Spieler Umgang mit Spielern - Ansprache mit Namen, -Äußerung von positiver und konstruktiver Kritik - Lobend und motivierend auf die Spieler Einfluss nehmen - Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vermitteln - Vorbild sein durch positives Sozialverhalten Umgang mit Eltern. Der Trainer ist grundsätzlich der Erste und der Letzte beim Training und Spiel.

Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung. Der Verein bietet die Möglichkeit, an sportlichen Weiterbildungen in jeder Saison teilzunehmen. Der SSV Berghausen strebt an, nur lizenzierte Trainer einzusetzen.

Grundlage für einen transparenten und offenen Sportverein ist eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern. Mindestens ein Elternabend pro Saison soll von den Trainern einberufen werden. Dabei sind die Eltern über wichtige Ereignisse und Pläne zu informieren. Umgekehrt erwartet der Verein von den Eltern, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind und die Autorität und die Verantwortung des Trainers respektieren.

## **VII. Rolle der Eltern**

Eltern spielen im Juniorenbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für denkbare Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich.
- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.
- Eltern unterstützen den Trainer als Helfer im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten.
- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.
- Bei Austragung von Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr.

Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler oder am Trainer während des Spiels sind unerwünscht. Sie schadet meist mehr, als sie hilft.



## VIII. Grundsätzliche Verhaltensregeln der Jugendspieler im Umgang mit dem Mitspieler

### Leitbild

- Die Fußballjugend des SSV Berghausen tritt als Einheit auf, auch über die verschiedenen Altersklassen hinweg. Die älteren Spieler übernehmen eine Vorbildfunktion für Jüngere und sind für diese Ansprechpartner. Gegebenenfalls sollten sie Hilfestellung für Jüngere leisten.
- Die Jugendspieler des SSV Berghausens bekennen sich zur Gewaltlosigkeit gegenüber Sportkameraden innerhalb und außerhalb des Vereins.
- Es werden Mit- und Gegenspieler respektiert und nicht diskriminiert. Auch wenn ich nicht jeden mag, akzeptiere ich jeden Mannschaftskameraden.
- Ich verhalte mich im Kreis der Mannschaft diszipliniert, nur im Team kann ich Fußball lernen und die Ziele erreichen.
- Im Spiel und Training gebe ich immer 100 %. Ich bin ein wichtiger Teil des Teams und stelle mich vollständig in den Dienst der Mannschaft.
- Freundlichkeit und Höflichkeit sind selbstverständlich.
- Zuverlässigkeit. Der Jugendspieler versucht, kein Training oder Spiel zu versäumen. Er sagt ab, wenn er nicht zum Training oder Spiel kommen kann. Die Teilnahme ist eine Selbstverständlichkeit. Wenn Termine nicht wahrgenommen werden können, wird so früh wie möglich Bescheid gegeben.
- Pünktlichkeit. Unpünktlichkeit stört den Ablauf des gesamten Teams. Ohne mein Erscheinen ist das Team nicht komplett.
- Die Einstellung zum Sport ist ernsthaft. Grundsätzlich bin ich 15 Minuten vor Trainingsbeginn am Trainingsort.
- Kritikfähigkeit und Diskussion. Der Jugendspieler überprüft sein Teamverhalten ständig. Kritik an seinen Verhaltensweisen wird ernst genommen. Ungerechtfertigte Kritik kann jederzeit in Gesprächen zurückgewiesen werden. Frühzeitiges Aussprechen und Diskutieren von Problemen hilft dem Team und dem Spieler selbst. Kritik wird stets in sachlicher Form in Verbindung mit motivierenden Worten angebracht und von Spielern angenommen. Kritik darf nie verletzend sein. Hilfsbereitschaft. Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und er um Hilfe bittet. Benötigt der Verein Hilfe, bin ich bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten diesen zu unterstützen.
- Fairplay. Ich verhalte mich stets freundlich und korrekt zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein. Bei Fehlern unterstütze ich jeden einzelnen im Team, damit es beim nächsten Mal besser klappt. Beleidigungen, versteckte Fouls, Diskussionen o. dergl. entsprechen nicht dem Niveau des SSV Berghausens. Der Schiedsrichter als fester Bestandteil des Spiels wird als solcher akzeptiert. Ich verhalte mich ihm gegenüber zurückhaltend und ehrlich. Die Entscheidungen des Schiedsrichters werden akzeptiert.
- Ehrlichkeit. Ich vertraue meinen Trainern und trete ihnen ehrlich gegenüber. Habe ich mal keine Lust zum Training, kann ich das ehrlich sagen. Lügen schaden dem Vertrauensverhältnis.
- Umwelt und Sauberkeit. Der pflegliche Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingshilfen ist eine Selbstverständlichkeit. Ich behandle das Gelände, die Umkleieräume, Duschräume und alle anderen Gemeinschaftsflächen, die für mein Team zur Verfügung stehen, sorgsam und schonend.
- Als Gast bei anderen Vereinen gelten diese Grundsätze noch stärker. Bei Verfehlungen gegen die Sauberkeitsgrundsätze schade ich meinem Team und dem Verein.

- Verhalten in der Öffentlichkeit. Die Jugendspieler der SSV Berghausens treten grundsätzlich höflich sowie bescheiden auf und beachten die gesellschaftlichen Regeln. Ungebührliches Verhalten in der Öffentlichkeit hat negative Auswirkungen für den Verein und die Abteilung. Das Auftreten in SSV Kleidung verpflichtet zu besonderer Sorgfalt und gutem Benehmen. Dabei herrscht ein striktes Alkoholverbot. Was dem Ansehen der Jugendfußballabteilung des SSV Berghausens schadet, wird vermieden.

## **IX. Finanzierung der Fußballjugend des SSV Berghausens**

Für jedes Spieljahr erarbeiten die Verantwortlichen der Fußballjugend des SSV Berghausens einen Etatplan, gegliedert nach Einnahmen und Ausgaben, aus dem der gesamte Finanzierungsbedarf verbindlich hervorgeht.

Um entsprechend dem Förderkonzept eine bestmögliche und umfassende Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu erreichen, bedarf es einer verbesserten Finanzierungsstruktur, die über die normal üblichen Zuschüsse und Förderbeiträge des Vereins unter Berücksichtigung der gegebenen Beitragsstruktur hinausgeht. Für Trainerausbildungen, Qualifizierungen und weitergehende Maßnahmen, die zum Wohle der Fußballjugend erbracht werden sollen, bedarf es weiterer Finanzierungsmöglichkeiten.

So wird angestrebt, möglichst viele „kleine“ und „große“ Sponsoren oder auch Paten zu gewinnen.

Alle Sponsoren und Paten werden auf einer großen Tafel auf dem Stadiongelände veröffentlicht.

Die Pflege der Sponsoren und Paten ist selbstverständlich (z. B. Einladungen zu allen Vereinsveranstaltungen)